



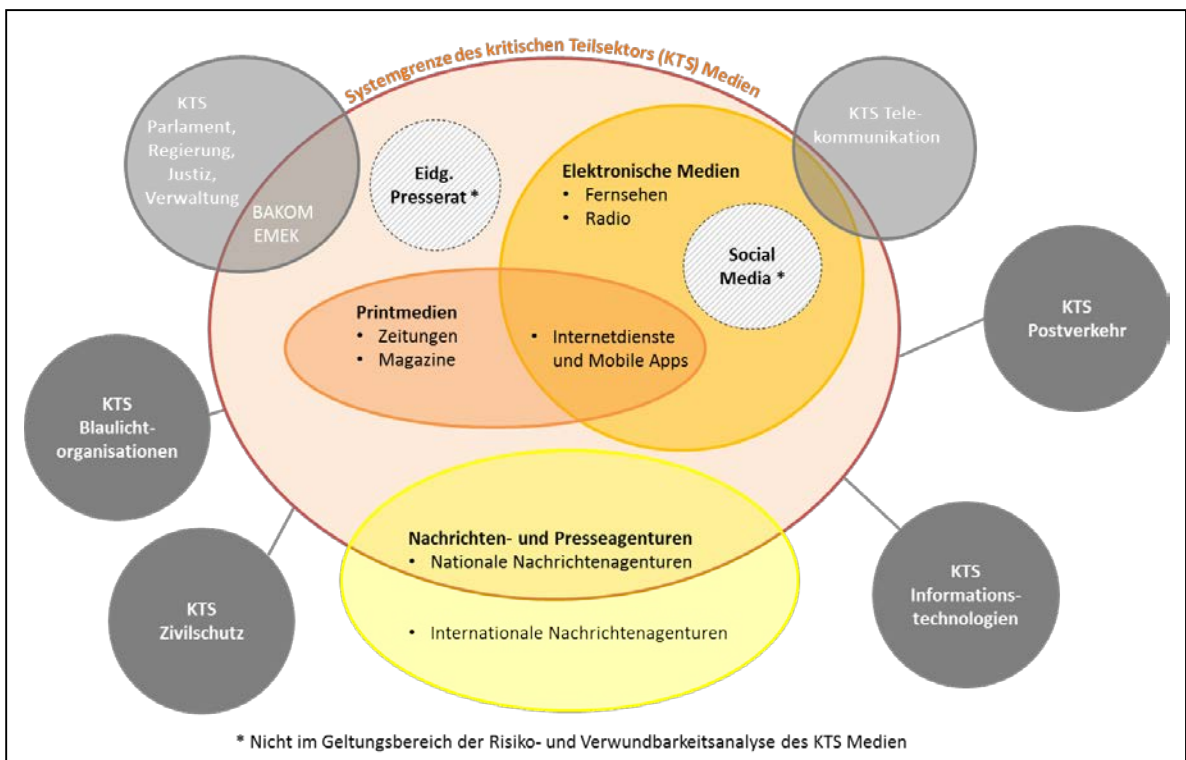
Nationale Cyber-Risiko Strategie NCS / Schutz kritischer Infrastrukturen SKI

Factsheet zum kritischen Teilsektor Medien

Allgemeine Beschreibung und Versorgungsleistungen

Medien nehmen zahlreiche soziale, politische und ökonomische Funktionen wahr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Meinungs- und Willensbildung der Bevölkerung und damit zur demokratischen Mitbestimmung. Von übergeordneter Wichtigkeit im Kontext von SKI / NCS ist zudem das Verbreiten von behördlichen Warnungen und Verhaltensanweisungen bei Katastrophen und Notlagen.

Die folgende Abbildung gibt eine schematische Übersicht der Akteure im Teilsektor Medien.



Zur Medienlandschaft der Schweiz zählen Printmedien, elektronische Medien und die Nachrichten- und Presseagenturen. Internetdienste und Mobile Apps werden sowohl von den Printmedien als auch von den elektronischen Medien angeboten. Soziale Medien werden vorerst nicht als Bestandteil der kritischen Infrastrukturen der Medienlandschaft betrachtet.

Marktanalyse / Systemstruktur

Die schweizerische Medienlandschaft ist historisch gewachsen und stark fragmentiert. Es gibt viele verschiedene öffentliche und private Medienunternehmen, welche auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene agieren. Die Medienunternehmen sind geografisch über die gesamte Schweiz verteilt.

Systemrelevante Betreiber oder Akteure, deren Ausfall oder Beeinträchtigung deutlich spürbare Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Bevölkerung in der ganzen Schweiz hätte, sind beispielsweise die grössten Verlagshäuser, die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG oder die Schweizerische Depeschengatur sda.

Untersuchte Prozesse

Im Bereich der Print- und elektronischen Medien tragen diverse Prozesse unmittelbar zur Leistungserbringung der Medien bei. Oftmals bilden sie Lieferketten, in denen Informationen von der der Recherche bis hin zur Verbreitung aufbereitet werden. Somit sind diese Prozesse direkt voneinander abhängig. Grundsätzlich können sie entweder der Produktion oder der Verbreitung und Distribution zugeordnet werden.

Printmedien	Elektronische Medien	Nachrichten- und Presseagenturen
Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen von Artikeln und Nachrichten - Druckvorstufen und Layout - Drucken und Abpacken von Printmedien 	<ul style="list-style-type: none"> - Preproduktion - Produktion und Postproduktion - Eingang und Bearbeitung dringlicher Informationen an die Bevölkerung - Betrieb des Programmführungssystems 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassen von Agentur-Meldungen
Verbreitung und Distribution		
<ul style="list-style-type: none"> - Physische Verteilung an Verkaufsorte und Abonnenten - Elektronische Verteilung auf Websites und zu Abonnenten 	<ul style="list-style-type: none"> - Programmverbreitung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbreiten von Agentur-Meldungen

Besonders relevante Gefährdungen



Ausfall Stromversorgung



Ausfall IKT



Cyber-Angriff



Erdbeben

Verwundbarkeiten und Risiken

Eine Beeinträchtigung des kritischen Teilsektors Medien ist durch technik-, gesellschafts- und naturbedingte Gefährdungen möglich und kommt vorwiegend aufgrund der ausgeprägten Abhängigkeit von Informations- und Telekommunikationstechnologien (IKT) zustande. Als wichtigste Gefährdungen gelten ein Ausfall der Stromversorgung, ein Ausfall der IKT, ein Cyber-Angriff sowie ein Erdbeben. Diese können eine grossflächige Beeinträchtigung des Mediensektors verursachen. Schäden für die Bevölkerung und die Wirtschaft werden vorwiegend in Form von Versorgungsunterbrüchen, d. h. aufgrund von Ausfällen oder Einschränkungen des Informationsangebots, erwartet.

Ausfälle oder Beeinträchtigungen von Prozessen im Bereich der Printmedien haben unmittelbar keine volkswirtschaftlich relevanten Auswirkungen auf die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen. Es kann damit gerechnet werden, dass die Zeit ab einem Prozessausfall bis spürbare negativen Auswirkungen auftreten mehrere Tage bis Wochen beträgt.

Im Gegensatz dazu wirken sich Ausfälle bzw. Beeinträchtigungen von elektronischen Medien schneller und stärker aus. Beispielsweise wäre die Verbreitung von behördlichen Warnungen und Verhaltensanweisungen durch den Ausfall von elektronischen Medien stark eingeschränkt.

Weil die Medieninhalte momentan noch auf verschiedenste Arten verbreitet werden, ist eine umfassende und zeitgleiche Störung aller Prozesse kaum möglich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die elektronischen Medien weiterhin an Bedeutung gewinnen, was die bestehende Resilienz in diesem Bereich in Zukunft schwächen wird.

Weitere Informationen zu NCS und SKI online, unter:

www.isb.admin.ch/isb/de/home/themen/cyber_risiken_ncs.html

www.infraprotection.ch